



**Erlass zur kriteriengeleiteten Bewertung
der sprachlichen Leistung in den modernen Fremdsprachen**

- (1) Nach § 9 Abs. 13 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 (ABl. S. 408), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juli 2016 (ABl. S. 306) werden bei der Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in den modernen Fremdsprachen die sprachliche Leistung und die inhaltliche Leistung getrennt bewertet. Die Gesamtnote wird aus der sprachlichen Leistung und der inhaltlichen Leistung im Verhältnis 60:40 gebildet. Eine ungenügende sprachliche Leistung oder eine ungenügende inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten aus.
- (2) Die Bewertung der sprachlichen Leistung in den modernen Fremdsprachen erfolgt ganzheitlich, d.h. es gibt eine Gesamtnote für die sprachliche Leistung. In den modernen Fremdsprachen orientiert sich die Bewertung dabei an klar umrissenen Kriterien der Deskriptoren-Tabelle (Anlage). Die sprachliche Leistung umfasst die Bereiche „sprachliche Richtigkeit“ sowie „Ausdruck und Textgestaltung“, die im Verhältnis 1:1 gewertet werden. Es erfolgt keine schematische Berechnung, sondern eine Würdigung und Wertung des gesamten Textes. Eine weitergehende Differenzierung im Sinne einer Teilnotenbildung in den jeweiligen Unterkategorien der Deskriptoren-Tabelle ist für die Notenbildung nicht erforderlich. Sprachliche Mängel, die nicht eindeutig einem der Teilbereiche in der Deskriptoren-Tabelle zugeordnet werden können, gehen nur einmal in die Bewertung ein.
- (3) Die Deskriptoren-Tabelle ist in allen modernen Fremdsprachen anzuwenden, wobei die Gegebenheiten der Zielsprache zu berücksichtigen sind. Dies kann z.B. aufgrund der weitgehenden Kongruenz zwischen Gesprochenem und Geschriebenem die geringere Gewichtung des Kriteriums „Orthographie“ innerhalb der Sprachrichtigkeit in Spanisch betreffen oder auch die stärkere Berücksichtigung des Kriteriums „Sprachregister“ (Sprachebene) in der englischen Sprache.
- (4) Die Bewertung geht prinzipiell vom Primat der gesprochenen Sprache aus. Bewertet wird, ob und in welchem Umfang Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit die Lesbarkeit und das Verständnis beeinträchtigen und ob die Häufigkeit der Fehler den Gesamteindruck des Textes bestimmt. Formalsprachliche Fehler in schriftlichen Arbeiten werden mit den üblichen Korrekturzeichen gekennzeichnet, Wiederholungsfehler nicht gewertet. Eine besonders gelungene sprachliche Gestaltung sollte deutlich sichtbar gemacht und gewürdigt werden.

- (5) Diese Neuregelungen bei der Korrektur der schriftlichen Arbeiten in den modernen Fremdsprachen entspricht dem Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 18.10.2012 zu den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in der fortgeführten Fremdsprache (Englisch, Französisch) und für weitere Fremdsprachen den Vorgaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA). Sie sind erstmals bei denjenigen Schülerinnen und Schülern anzuwenden, die zum Schuljahr 2016/17 in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten.

Moderne Fremdsprachen

	sehr gut (15-13)	gut (12-10)	befriedigend (09-07)	ausreichend (06-04)	mangelhaft (03-01)	ungenügend (0)
Sprachliche Richtigkeit						
Lexik	sehr hohes Maß an lexikalischer Korrektheit in allen Bereichen des Wortschatzes; vereinzelte Fehler resultieren daraus, dass sprachliche Risiken eingegangen werden; die Verständlichkeit wird nicht beeinträchtigt	weitestgehend lexikalische Korrektheit in allen Bereichen des Wortschatzes; die Verständlichkeit wird durch einzelne Fehler nicht beeinträchtigt	im Wesentlichen lexikalisch korrekt; die Verständlichkeit wird durch Fehler nicht beeinträchtigt	wiederholt lexikalische Fehler, die vereinzelt zu Missverständnissen führen	Häufung lexikalischer Fehler, die zu Missverständnissen führen	Häufung elementarer lexikalischer Fehler, die die Verständlichkeit stark beeinträchtigen
Grammatik/ Syntax	sehr hohes Maß an grammatischer/ syntaktischer Korrektheit; vereinzelte Fehler betreffen nur komplexe Satzstrukturen oder weniger geläufige grammatische Strukturen und resultieren daraus, dass sprachliche Risiken eingegangen werden; die Verständlichkeit wird nicht beeinträchtigt	weitestgehend grammatisch/syntaktisch korrekt; einzelne Fehler betreffen komplexe Satzstrukturen; die Verständlichkeit wird nicht beeinträchtigt	im Wesentlichen grammatisch/syntaktisch korrekt; die Verständlichkeit wird durch Fehler nicht beeinträchtigt	wiederholt grammatische/syntaktische Fehler, die vereinzelt zu Missverständnissen führen	Häufung grammatischer/syntaktischer Fehler, die zu Missverständnissen führen	Häufung elementarer grammatischer/ syntaktischer Fehler, die die Verständlichkeit stark beeinträchtigen
Orthographie	hohes Maß an orthographischer Korrektheit; vereinzelte Orthographiefehler haben den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern; die Lesbarkeit wird nicht beeinträchtigt	weitestgehend orthographisch korrekt; einzelne Fehler haben den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern oder betreffen weniger geläufige Lexik; die Lesbarkeit wird nicht beeinträchtigt	im Wesentlichen orthographisch korrekt; die Lesbarkeit wird nicht beeinträchtigt	wiederholt orthographische Fehler, die die Lesbarkeit vereinzelt beeinträchtigen	Häufung orthographischer Fehler, die die Lesbarkeit beeinträchtigen	Häufung elementarer orthographischer Fehler, die die Lesbarkeit stark beeinträchtigen
Ausdruck und Textgestaltung						
Textaufbau, ggf. Textsortenspezifisch	durchgängig zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; besonders überzeugende Umsetzung der in der Aufgabe geforderten spezifischen formalen Textsortenmerkmale	weitestgehend zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; weitestgehend überzeugende Umsetzung der in der Aufgabe geforderten spezifischen formalen Textsortenmerkmale	im Allgemeinen zielgerichteter, nicht durchgängig strukturierter und kohärenter Text; grundsätzlich gelungene Umsetzung der in der Aufgabe geforderten spezifischen formalen Textsortenmerkmale	ansatzweise strukturierter und kohärenter Text; in Ansätzen vorhandene Umsetzung der in der Aufgabe geforderten spezifischen formalen Textsortenmerkmale	weitgehend unstrukturierter und inkohärenter Text; weitgehend fehlende Umsetzung der in der Aufgabe geforderten spezifischen formalen Textsortenmerkmale	unstrukturierter, inkohärenter Text; keine Umsetzung der in der Aufgabe geforderten spezifischen formalen Textsortenmerkmale
eigenständige Textgestaltung	durchgängig eigenständige Darstellung; etwaige direkte oder indirekte Zitate sind kenntlich gemacht und gut in den Textfluss eingebettet	weitestgehend eigenständige Darstellung; etwaige direkte oder indirekte Zitate sind kenntlich gemacht und angemessen in den Textfluss eingebettet	grundsätzlich eigenständige Darstellung; etwaige direkte oder indirekte Zitate sind im Wesentlichen kenntlich gemacht und grundsätzlich angemessen in den Textfluss eingebettet	noch eigenständige Anteile in der Darstellung; etwaige direkte oder indirekte Zitate sind ansatzweise kenntlich gemacht	kaum eigenständige Darstellung; etwaige direkte oder indirekte Zitate sind kaum kenntlich gemacht	keine eigenständige Darstellung; etwaige Übernahmen aus den Materialien oder anderen Quellen sind nicht kenntlich gemacht und/oder der Aufgabe nicht angemessen
Sprachregister	Sprachregister der Aufgabe u.a. situativ durchgängig angemessen mit überzeugendem Adressatenbezug	Sprachregister der Aufgabe u.a. situativ weitestgehend angemessen mit angemessenem Adressatenbezug	Sprachregister der Aufgabe u.a. situativ grundsätzlich angemessen mit Adressatenbezug	Sprachregister der Aufgabe u.a. ansatzweise situativ angemessen mit Adressatenbezug	Sprachregister der Aufgabe u.a. weitgehend situativ nicht angemessen	Sprachregister der Aufgabe nicht angemessen
allgemeiner, thematischer, Funktions- und Interpretationswortschatz	präzise und durchgängig differenzierte und idiomatische Wortwahl	präzise, weitestgehend differenzierte und idiomatische Wortwahl	grundsätzlich angemessene, verständliche Wortwahl	eingeschränkte, noch angemessene Wortwahl	deutlich eingeschränkte Wortwahl	keine angemessene Wortwahl
Satzbau	durchgängig variabler und funktionaler Satzbau unter angemessener Verwendung komplexer, sprachtypischer Strukturen bei durchgängig überzeugendem Einsatz von textstrukturierenden Mitteln	variabler und funktionaler Satzbau, unter weitestgehend angemessener Verwendung komplexer, sprachtypischer Strukturen bei weitestgehend überzeugendem Einsatz von textstrukturierenden Mitteln	grundsätzlich variabler und funktionaler Satzbau unter Verwendung gängiger sprachlicher Strukturen bei grundsätzlich gelungenem Einsatz von textstrukturierenden Mitteln	wenig variabler, aber noch angemessener Satzbau unter Verwendung gängiger sprachlicher Strukturen bei ansatzweise gelungenem Einsatz von textstrukturierenden Mitteln	sehr einfacher, teilweise sprachuntypischer Satzbau bei weitgehend unangemessenem oder fehlendem Einsatz von textstrukturierenden Mitteln	sprachuntypischer Satzbau bei durchgängig unangemessenem oder vollständig fehlendem Einsatz von textstrukturierenden Mitteln